

Gegen?Öffentlichkeit!

Neue Wege im Dokumentarischen

XI. Internationales Festival des deutschen Film-Erbes

Hamburg, 15.–23. November 2014

im Kino Metropolis, Kleine Theaterstraße 10 (neben der Staatsoper), 20354 Hamburg

Britische Filme beim cinefest

Das *cinifest* widmet sich in diesem Jahr unter dem Motto GEGEN?ÖFFENTLICHKEIT! neuen Wegen im Dokumentarischen. Ein wichtiger Aspekt sind dabei die Filme des englischen Filmkollektivs Cinema Action und die Solidarität unabhängiger Filmmacher u.a. bei den Bergarbeiter-Streiks 1984.

Freitag 21. November, 17:00 Uhr im Kommunalen Kino Metropolis

British Film in Opposition

UPPER CLYDE SHIPBUILDER / UCS 1 (DIE WERFTARBEITER VON DER UPPER CLYDE)

GB 1971. Regie: Cinema Action. 23 min. DF

Als 1971 durch den Beschluss der Heath-Regierung die Liquidierung der Werften am schottischen Fluss Clyde in der Region Glasgow drohte, besetzten die Arbeiter die vier betroffenen Werftgelände und führten die Arbeit in Eigenregie weiter. Bei dem sogenannten »Work-in« war die Presse ausgeschlossen. Allein die Gruppe Cinema Action erhielt Zugang und überlieferte so einzigartiges Filmmaterial vom Werftgelände. Der Film UPPER CLYDE SHIPBUILDERS wurde zur finanziellen und moralischen Unterstützung des Kampfes der Werftarbeiter eingesetzt: Vertrauensmänner der Gewerkschaft waren bei Filmvorführungen mit anschließenden Diskussionen vor insgesamt ca. 20.000 englischen Arbeitern anwesend und warben so um Solidarität.



Auch in Deutschland fand der Film Beachtung. Der in Hamburg ansässige, linke ZENTRAL-FILM-VERLEIH nahm den Film 1972 in sein Verleihprogramm auf. Dabei sollte UCS 1 nicht nur als Berichterstattung über die Ereignisse in Schottland dienen, sondern wurde z.B. Werftarbeitern in Hamburg-Finkenwerder vorgeführt, um den Arbeitskampf vor Ort zu unterstützen.

THE MINERS' CAMPAIGN TAPES. Episoden: NOT JUST TEA AND SANDWICHES / THE LIE MACHINE

Gb 1984. Ca. 28 min. OmU

Zur Unterstützung der Streiks der Bergarbeiter drehten unabhängige Filmmacher Videotapes, in denen sie u.a. die Solidarität ihrer Frauen und Familien schildern und sich mit den Lügen der Hauptstadtpresse auseinandersetzen.

WHICH SIDE ARE YOU ON

GB 1984. Ken Loach. 51 min. OmU

Der international gefeierte Regisseur sozial-realistischer Spielfilme zeigt die Bedeutung von Gedichten und Songs für die streikenden Bergarbeiter. Der vom ITV-Fernsehen bestellte Film wurde von Channel 4 erst ausgestrahlt, nachdem er bei der Berlinale einen Preis erhalten hatte.

Präsentiert von Julian Petley (London)

Im Rahmen des *cinifest* zeigen wir außerdem noch folgende britische Filme:

Sonntag, 23. November, 17:00 Uhr im Kommunalen Kino Metropolis

Cinifest zeigt in Kooperation mit Bizarre Cinema den Film **OVERLORD**, der schon beim *cinifest* 2009 die Zuschauer begeisterte.

OVERLORD

GB 1975, Stuart Cooper, 84 min, OF

Der Film kombiniert stilsicher eine Spielhandlung um die Erlebnisse eines jungen englischen Rekruten im Frühjahr 1944 mit historischem Filmmaterial aus dem Imperial War Museum über die Vorbereitungen auf die Invasion in der Normandie. Mit zeitgenössischem Equipment schuf Kameramann John Alcott eine Art »poetischen Dokumentarismus«, der 1975 bei der Berlinale mit einem Silbernen Bären gewürdigt wurde.

Einführung: Volker Hummel (Hamburg)



Special Event

Samstag, 22. November, 19:00 Uhr im Kommunalen Kino Metropolis

Am Sonnabend, den **22.11.** um **19.00 Uhr** präsentiert **Kevin Brownlow** zum 50. Jahrestag der Premiere sein mit Andrew Mollo gedrehtes Filmdebüt **IT HAPPENED HERE**.



Der englische Sammler, Filmrestaurierer und Regisseur Kevin Brownlow (* 1938) ist der wohl weltweit berühmteste Filmhistoriker. Schon als Kind zeigte er großes Interesse am Stummfilm und begann mit 11 Jahren Stummfilme zu sammeln. Mit seinen Restaurierungen und Dokumentationen hatte er entscheidenden Einfluss auf die Wiederentdeckung des Stummfilms als opulenter Kunstform. Für seine Verdienste als Filmhistoriker und Konservator erhielt er 2010 einen Ehren-Oscar.

Ein weiteres Interessengebiet Brownlows ist der Zweite Weltkrieg. Aus dieser Faszination entstand sein Film **IT HAPPENED HERE**, an dem er schon als Teenager begonnen hat zu arbeiten.

IT HAPPENED HERE

GB 1956-64. Regie: Kevin Brownlow, Andrew Mollo. 101 min. OF
Mit Pauline Murray, Sebastian Shaw, Bart Allison

Der Debütfilm des legendären Filmmachers, Historikers und Oscar-Preisträgers Kevin Brownlow ist eine fiktive Dokumentation, wie im Zweiten Weltkrieg die Wehrmacht erfolgreich England erobert. Die Hauptfigur, eine unpolitische Krankenschwester, muss sich dem Nazi-Regime anpassen, um ihr Überleben zu sichern.

Zu Gast: Kevin Brownlow



Für CineGraph und Metropolis stellte Kevin Brownlow als Begleitprogramm zu **IT HAPPENED HERE** eine kurze Retrospektive mit englischen Filmen zusammen, die nach dem Motto »Was wäre wenn?« kinematografische Alternativen zum realen Verlauf der Historie durchspielen:

KRIEGS-SPIELE

Kuratiert von Kevin Brownlow
24.-26.11. im Metropolis

WENT THE DAY WELL?

GB 1942, Alberto Cavalcanti, 94 min. OF

Mit Leslie Banks, Elizabeth Allan, Frank Lawton

Eines Sonntags im Jahr 1942 rückt eine Gruppe Soldaten in das stille Dorf Bramley End ein. Doch in den britischen Uniformen stecken deutsche Fallschirmjäger, die die Invasion durch Nazi-Deutschland vorbereiten sollen.

24.11. 17:00

Mit Einführung von Kevin Brownlow

SEVEN DAYS TO NOON

(Eine Stadt hält den Atem an)

GB 1950, John & Roy Boulting, 94 min. OF

Mit Barry Jones, Olive Sloane, André Morell

Anfang der 1950er Jahre, zur Zeit des sich verschärfenden Kalten Kriegs und der Atomkriegs-Angst, drehten die Brüder John & Roy Boulting den Thriller, in dem ein Nuklearforscher die britische Regierung erpresst, indem er droht, mitten in London eine Atombombe zu zünden.

25.11. 17:00

THE SILENT VILLAGE

GB 1942, Humphrey Jennings, 36 min. OF

Der Meister der britischen Dokumentarschule, Humphrey Jennings, schildert die Zerstörung des tschechischen Orts Lidice durch die Nazis, indem er die Geschichte in das walisische Bergbaudorf Cwmgiedd verlegt. Eine eindringliche Warnung vor den Folgen einer deutschen Okkupation.

THE WAR GAME

GB 1965, Peter Watkins, 44 min. DF

Peter Watkins – als Regie-Assistent an *It Happened Here* beteiligt – »dokumentiert« die Folgen eines nuklearen Raketenangriffs auf Kent. Er tat das so realistisch, dass die BBC den Film nicht ausstrahlte. 1966 erhielt er einen Oscar als Bester Dokumentarfilm.

26.11. 17:00

Weitere Informationen zum Programm auf www.cinefest.de

Kartenvorverkauf und -reservierung im Kino Metropolis:

Tel.: +49-(0)40-342353 / email: info@kinemathek-hamburg.de

cinefest wird veranstaltet von:



in Zusammenarbeit mit



Cinefest – Internationales Festival des deutschen Film-Erbes, c/o CineGraph e.V., Schillerstr. 43, 22767 Hamburg
Tel.: 040-352194 / Fax: 040-345864 – email: presse@cinefest.de / www.cinefest.de